

Leichen in Rosenkes Keller

Von Claudia Hoffmann, 14.07.10, 18:07h

Die „Soko“ ermittelte mit mehreren Hundertschaften Zuschauern, Blut klebte an den Stühlen, und die „Spurensicherung“ hatte die Umrisse einer Leiche skizziert. Den gelungenen Abschluss bildete Ralf Kramps heitere Geschichte um einen rührseligen Mörder.



In einer kleinen Talkrunde stellte Radio Euskirchen-Chefredakteur Norbert Jeub den Autoren Fragen rund um die Entstehung ihrer kriminalistischen Werke. (Bild: Hoffmann)

EUSKIRCHEN - Für Landrat Günter Rosenke war es das erste Mal in 16 Jahren Amtszeit, dass er seine Besucher in einer Tiefgarage empfing. Die „SoKo“ unter der Leitung von Iris Poth hatte das Souterrain zum ersten, schön-schrägen literarischen Tatort der „Criminale 2010“ verwandelt. Zahlreiche Einsatzfahrzeuge schienen hastig abgestellt, Blaulicht flackerte, Blut klebte an den Stühlen, und die „Spurensicherung“ hatte die Umrisse einer Leiche skizziert. Mehrere „Hundertschaften“ Publikum reihten sich ein in die Schar der Ermittler.

Rosenke dankte zunächst allen Beteiligten und freute sich dann über einen Scheck in Höhe von 50 000 Euro der „Kultur- und Sportstiftung“ der Kreissparkasse für die Criminale. Unter der schwungvollen Moderation von Radio Euskirchen-Chefredakteur Norbert Jeub ging es erstmals auf kriminalistische Spurensuche.

In einer spritzigen Kurzgeschichte entführte der Iversheimer Andreas Izquierdo sein Publikum in die Fußballwelt des Jahres 2042 mit deutlich greisen Kickern, deren Namen einem jedoch sehr in den Ohren klingen. Nach einer riesigen Schieberei ist die Fußball-WM in Dubai gelandet. Der von 70 Lebensjahren gebeugte Zidane hat die schmachvollen Ereignisse im WM-Finale 2006 nicht verkraftet. Die Nachricht, dass sein Widersacher Materazzi demnächst die 19-jährige Stella zum Altar führen wird, lässt die Sicherungen bei „Zizou“ endgültig durchbrennen. Insgesamt ein sehr witzig konstruierter Plot.

Auch der Bornheimer Rudolf Jagusch hatte sich für die humorvolle Krimi-Variante entschieden. Dazwischen präsentierte Jeub den gruseligen Kurzfilm einer jungen Nachwuchsregisseurin, der im Studio von „Radio Euskirchen“ spielt. Den gelungenen Abschluss bildete dann Ralf Kramps heitere Geschichte um einen rührseligen Mörder.